

# Moral und Machtpolitik

Ingvild Bode



Manuel Fröhlich/  
Abiodun Williams  
(Eds.)

**The UN Secretary-  
General and the  
Security Council.  
A Dynamic  
Relationship**

Oxford/New York:  
Oxford University  
Press 2018, 288 S.,  
60,00 brit. Pfund

Trygve Lie, der erste Generalsekretär der Vereinten Nationen, beschrieb sein Amt als »den unmöglichsten Job der Welt«. Obwohl sich die Welt und die Vereinten Nationen in den fast 75 Jahren ihres Bestehens drastisch verändert haben, findet Lies Beschreibung immer noch breite Zustimmung. Zuletzt wurde sie im Zusammenhang mit dem Beginn der ersten Amtszeit von UN-Generalsekretär António Guterres in etlichen Schlagzeilen erwähnt. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsrat ist für die erfolgreiche Ausübung des Amtes von großer Bedeutung und stellt gleichzeitig eine dieser fast unmöglichen Herausforderungen dar. Denn hier muss der Generalsekretär in einem andauernden Balanceakt das Vertrauen der Mitgliedstaaten, insbesondere der fünf ständigen Mitglieder (Permanent Five – P5), gewinnen und gleichzeitig seine eigene moralische Stimme finden.

Der von Manuel Fröhlich und Abiodun Williams herausgegebene Sammelband liefert hierzu die erste wissenschaftliche Auseinandersetzung in Buchlänge. Die von den Herausgebern verfasste Einführung liefert einen Analyse-rahmen für die folgenden acht Kapitel, in denen sich unterschiedliche Autorinnen und Autoren den acht bisherigen Amtsinhabern widmen. Fröhlich und Williams beschreiben das Zusammenspiel zwischen Generalsekretär und Sicherheitsrat treffend als auf der UN-Charta beruhend, aber gleichwohl als dynamisch und flexibel. Diese Dynamik liegt nicht zuletzt darin begründet, dass sich die Ausübung des Amtes und das wechselnde Verhältnis zwischen Generalsekretär und Sicherheitsrat im-

mer erst in der Praxis erschließt. Um eine vergleichende Analyse zu erleichtern, führen Fröhlich und Williams sechs Aspekte an, die dieses Verhältnis wesentlich beeinflussen: der Ernennungsprozess, der internationale Kontext zur Amtszeit, die Persönlichkeit des Generalsekretärs, die Agenda und Zusammenstellung des Sicherheitsrats, die Art des Zusammenspiels zwischen Generalsekretär und Sicherheitsrat sowie die Herausforderungen für den internationalen Frieden und die Sicherheit, die Verwaltung und Normen. Die Kapitel zu den Amtsinhabern sind sehr informativ und zeigen dabei die unterschiedlichen Herangehensweisen ihrer Verfasserinnen und Verfasser, die sich durch eine Diversität von wissenschaftlichen und praktischen Sichtweisen auszeichnen. Allerdings hätten die Herausgeber bei der Auswahl zusätzlich auf eine ausgewogenere Repräsentation von Autorinnen achten können – insbesondere, da Rufe nach einer ersten Generalsekretärin im letzten Ernennungsprozess im Jahr 2016 besonders laut geworden sind.

Insgesamt liefert dieser ausgewogene Sammelband einen exzellenten und bisher nicht gewagten Einblick in die bewegte Geschichte der Vereinten Nationen auf Grundlage einer Auseinandersetzung mit deren bekanntesten Hauptorganen. Dabei ist insbesondere hervorzuheben, dass das Werk sowohl als Einführung zu diesem Thema dient als auch diejenigen Leserinnen und Leser anspricht und ihnen neue Einsichten zu vermitteln vermag, die bereits sehr vertraut mit der Arbeit des Generalsekretärs und des Sicherheitsrats sind.